



# CHOREOGRAFIE EINER LANDSCHAFT

MARKUS AMBACH

**CHOREOGRAFIE EINER LANDSCHAFT**

VAN HEESWIJK / VAN DER MEIJS / JÜRGENSEN  
FOLKE KÖBBERLING / MARTIN KALTWASSER  
JAKOB KOLDING  
THOMAS SCHÜTTE

WIENAND

MARKUS AMBACH

# CHOREOGRAFIE EINER LANDSCHAFT

VAN HEESWIJK / VAN DER MEIJS / JÜRGENSEN

CHRISTINE UND IRENE HOHENBÜCHLER

FOLKE KÖBBERLING / MARTIN KALTWASSER

JAKOB KOLDING

RITA MCBRIDE

JOHN MILLER

OLAF NICOLAI

MARTIN PFEIFLE

THOMAS SCHÜTTE

ANDREAS SIEKMANN

BORIS SIEVERTS

PHILIPP RÜHR / HENNING FEHR

MAP Markus Ambach Projekte (Hg.)  
im Auftrag der Stadt Dinslaken und der RAG Montan Immobilien GmbH

**WIENAND**

# INHALT

## 4 GRUSSWORTE

## 8 CHOREOGRAFIE EINER LANDSCHAFT

- 12 Lohberger Realität
- 16 Lohberger Zukunft

## 20 THEMEN & ORTE

- 24 Lohberg Globalokal
- 30 Die Zukunft der Geschichte
- 34 Nach der Natur
- 38 Von der Stadt aufs Land und zurück
- 43 Coop Energie Lohberg
- 45 Lohberg – Beschreibung einer Lebenswelt  
Anja Sommer

## 48 DAS WERKSTATTVERFAHREN

- 52 Die Werkstatt
- 60 Wie kommt das Neue in die Welt – Ein Symposium
- 62 Kunst im Zusammenspiel mit Stadtplanung Ruth Reuter / Bernd Lohse

## 64 DIE PROJEKTENTWÜRFE

- 66 Jeanne van Heeswijk / Marcel van der Meijis
- 68 John Miller
- 70 Rita McBride
- 74 Jakob Kolding
- 78 Andreas Siekmann
- 82 Thomas Schütte
- 86 Olaf Nicolai
- 88 Christine und Irene Hohenbüchler
- 92 Philipp Rühr / Henning Fehr
- 96 Boris Sieverts
- 98 Folke Köbberling / Martin Kaltwasser
- 102 Martin Pfeifle

## 106 DER FACHBEIRAT

- 106 Ein Fachbeirat Gregor Jansen
- 107 Die Realisierungsvorschläge
- 108 Kunst und Öffentlichkeit Hans-Jürgen Hafner

## 112 DIE REALISIERUNGEN

- 114 **Parkwerk** Jeanne van Heeswijk + Team Susanne Bosch
- 126 **Ohne Titel** Jakob Kolding Barbara Hess
- 132 **Kraftwerk Lohberg** Köbberling / Kaltwasser Martin Kaltwasser
- 142 **Hase** Thomas Schütte Kerstin Stremmel

## 152 VIEL ANFANG UND KEIN ENDE Ein Resümee



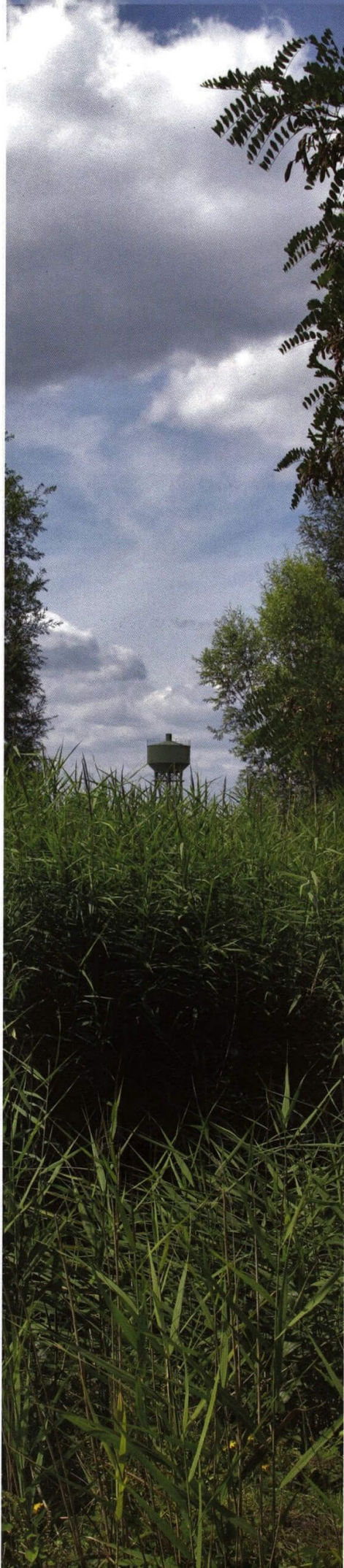
## **Dr. Michael Heidinger, Bürgermeister Stadt Dinslaken**

Von Anfang an war die Entwicklung des ehemaligen Zechenareals in Dinslaken-Lohberg mit Kunst und Kreativität verbunden. Und dies nicht etwa einem gerade aktuellen Trend des 21. Jahrhunderts folgend, sondern durchaus mit Blick auf die gut einhundertjährige Geschichte des Standorts. Der Bergbau war nämlich nie eine kunstfreie Zone, wie viele glauben. Im Gegenteil, Kunst und Kultur gehörten mit zum Gesamtkonzept Bergbau, so wie es sich im vorigen Jahrhundert entwickelt hat. Dies beginnt mit der Architektur von Betriebsgebäuden und Zechenwohnungen. Die denkmalgeschützten Gebäude auf dem ehemaligen Firmengelände geben Zeugnis davon, und wer mit offenem Auge durch die Gartenstadt geht, wird dies ebenfalls nachvollziehen können. Es geht weiter über die Kunst am Bau bis hin zur gezielten Förderung der bergmännischen Kultur.

So ist die Idee, für Lohberg die Entwicklung als Kreativ.Quartier mit einem hohen Anteil an Kunst zu formulieren, auch das Ergebnis einer konsequenten Auseinandersetzung mit der Geschichte des Standorts. Kunst und Kultur waren hier allerdings nie eine museale Angelegenheit, sondern eingebunden in den Alltag und die Lebensgeschichten der Menschen, die hier wohnen und arbeiten. Konsequenterweise folgt die Kunst als Mittel der Standortentwicklung auch keinem museumskuratorischen Prinzip. *Choreografie einer Landschaft* hat nicht auf Atelierprodukte ohne Bezug zu Ort und Menschen gesetzt, stattdessen sollte hier Kunst in Kollaboration mit den Menschen vor Ort entstehen, in der Auseinandersetzung mit dem Raum und der Stimmung des Orts. Es gilt das Konzept der Künste im urbanen Raum, so wie es in der Weiterführung des Kulturhauptstadtjahrs 2010 formuliert wurde. Markus Ambachs *Choreografie einer Landschaft* hat diese Aufgabe beispielhaft gelöst. Sie vereint Elemente der traditionellen Skulptur und der sozialen Kreativität. Nicht nur die vier realisierten Kunstwerke, sondern alle zwölf eingereichten künstlerischen Interventionen sind Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung der beteiligten Künstlerinnen und Künstler mit dem Standort, seinen Menschen, seiner Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Mit *Choreografie einer Landschaft* erhält der Bergpark Lohberg ein Gesicht und eine künstlerische Aussage. Kunst im öffentlichen Raum ist allerdings niemals statisch, Natur und Menschen werden ihrerseits in die Choreografie eingreifen und so die künstlerische Aussage immer wieder verändern. Ein Prozess, auf den wir alle gespannt sein dürfen.





**Prof. Dr. Hans-Peter Noll, RAG Montan Immobilien GmbH**

Auf dem Bergwerk Lohberg in Dinslaken wurde rund 100 Jahre Industrie- und Stadtgeschichte geschrieben. Heute ist das Areal als Kreativ.Quartier Lohberg (KQL) Symbol für den Umwandlungsprozess eines ganzen Stadtteils und für die Zukunft Dinslakens. Im Norden der Stadt entsteht ein neues Stadtquartier zum Arbeiten und Wohnen für rund 1000 Menschen. Die Entwicklung der Fläche erfolgt in gemeinsamer Verantwortung der RAG Montan Immobilien GmbH und der Stadt Dinslaken nach den Grundsätzen von Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Tragfähigkeit.

Zentrales Element der Standortentwicklung ist der räumliche Dreiklang aus dem Stadtteil Lohberg, dem ehemaligen Zechengelände und der Haldenlandschaft. Sie bilden gemeinsam einen Entwicklungsraum, der so nirgendwo sonst in der Metropole Ruhr vorzufinden ist. Der inhaltliche Dreiklang aus Kreativität, Energie und Landschaft bildet ebenfalls ein Alleinstellungsmerkmal. Die Zusammenführung von räumlichen und inhaltlichen Dimensionen zu einer integrierten Entwicklungsstrategie definiert das Erscheinungsbild des KQL.

Als Bindeglied zwischen Wohnbauflächen und Dienstleistungsareal ist der Bergpark ein wichtiges Element für die wirtschaftliche Entwicklung des KQL. Dieser gesamtstädtische und regional bedeutsame Kultur-, Freizeit- und Erholungsraum wird durch internationale Kunst in einer *Choreografie der Landschaft* mitgestaltet. Gemeinsam mit den Bürgern wurde hier Landschaft neu gedacht, die die Umgebung spiegelt und Identifikation stiftet.

Mein Dank gilt den Lohberger Bürgern, den Künstlern, den Projektpartnern und vor allem Kurator Markus Ambach, die bei *Choreografie einer Landschaft* Seite an Seite zusammengearbeitet haben.



# IMPRESSUM

Diese Publikation erscheint anlässlich des Projekts *Choreografie einer Landschaft* 2011–2015

## PROJEKT

**Choreografie einer Landschaft**  
MAP Markus Ambach Projekte  
im Auftrag von Stadt Dinslaken und  
RAG Montan Immobilien GmbH

## Projektträger

Stadt Dinslaken und  
RAG Montan Immobilien GmbH

## Kurator | Projektautor

Markus Ambach, MAP

## Kuratorische Assistenz | Projektmanagement

Irina Weischedel, MAP

## Presse

Katrin Osbelt, KO2B

## KATALOG

### Herausgeber

MAP Markus Ambach Projekte

### Texte

Sämtliche Texte ohne Autorennennung  
zeichnung von Markus Ambach

### Redaktion

Irina Weischedel, MAP

### Gestaltung

Melanie Sauermann, MAP

### Lektorat

Anne Dillmann

Sybille Petrausch

Irina Weischedel, MAP

### Projektmanagement Verlag

Kerstin Schütte

### Druck und Bindung

B.O.S.S Medien GmbH, Goch

© 2015 Wienand Verlag, die Künstler, Autoren  
und Fotografen

© 2015 VG Bild-Kunst für:

Christine und Irene Hohenbüchler,  
Folke Köbberling und Martin Kaltwasser,  
Rita McBride, Martin Pfeifle,  
Thomas Schütte, Andreas Siekmann

© courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin /  
VG Bild-Kunst, Bonn 2015 für die Werke von Olaf  
Nicolai

## Erschienen im

Wienand Verlag  
www.wienand-verlag.de

ISBN 978-3-86832-302-3

www.choreografieeinerlandschaft.de

www.markusambachprojekte.de

www.kreativ.quartier-lohberg.de

## Abbildungen

Markus Ambach: Titelbild, S. 2–19, 21–25, 26–44,  
46–49, 50–52, 54–59, 63–65, 83–85, 105, 109,  
115/116, 118, 120, 126, 128, 130/131, 134/135, 139,  
142–153, 156/157

Christoph Böll: S. 110/111

Manuel Graf: S. 70/71, 154

Jeanne van Heeswijk: S. 118, 120, 123

Christine und Irene Hohenbüchler: S. 88–91, 154

Katja Illner: S. 19, 119–125, 128/129, 136/137, 139

Britt Jürgensen: S. 113, 116, 120, 123

Martin Kaltwasser: S. 100/101, 132–135, 139

Folke Köbberling / Martin Kaltwasser: S. 98/99

Jakob Kolding: S. 72–77

Marcel van der Meijs: S. 66/67

Sofia Mello: S. 25, 48/49, 52–55, 60/61, 127, 140/141

John Miller: S. 68, 154

Olaf Nicolai: S. 87, 154

Martin Pfeifle: S. 102/103, 154

Philipp Rühr / Henning Fehr: S. 93–95, 154

Melanie Sauermann: S. 20, 44, 106/107, 123, 158

Andreas Siekmann: S. 78–81, 154/155

Boris Sieverts: S. 96/97, 154

Stadt Dinslaken: S. 113, 158

Irina Weischedel: S. 117, 134



Kreativ.Quartier Lohberg



Montan Immobilien



MARKUS AMBACH PROJEKTE



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

**Ziel2.NRW**  
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dieses Projekt wurden durch das  
Ökologieprogramm Emscher Lippe gefördert.





# EINER LANDSCAP GEOGRAFIE EIN

Lange wurde die Landschaft des Ruhrgebiets rein als Rohstoffressource gesehen und genutzt. Nach der Schließung der Zeche sucht der Ort Dinslaken-Lohberg nach einer neuen Zukunft.

Das Projekt *Choreografie einer Landschaft* entwickelt mit Künstlern und Anwohnern gemeinsam neue Perspektiven für diesen Raum. Es verknüpft die fragmentierten Sequenzen der ehemaligen Industrieareale, Arbeitersiedlungen und Haldenberge zu einer Landschaft, die wieder als Lebenshintergrund erlebt werden kann und die Teilhabe der Bewohner, Nutzer und Gäste ermöglicht.

Nach einem Werkstattverfahren unter Beteiligung von zwölf internationalen Künstlerinnen und Künstlern wurden zunächst vier Arbeiten dauerhaft im neu entstandenen Bergpark Lohberg realisiert. Sie stellen den Anfang eines Projekts dar, das in Zukunft gemeinsam von Stadt, Kunst und Anwohnern weitergedacht werden will.